Weltanschauung und Schule : eine Erwiderung auf die Ausführungen von Dr. Graber im Oktoberheft dieser Zeitschrift

Autor(en): **Kleinert, H.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische pädagogische Zeitschrift**

Band (Jahr): **33 (1923)**

Heft 11

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-788472

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Weltanschauung und Schule.

(Eine Erwiderung auf die Ausführungen von Dr. Graber im Oktoberheft dieser Zeitschrift.)

Eine Diskussion über die sehr gegenteiligen Meinungen von Dr. Graber würde sehr weit und jedenfalls zu keiner Einigung führen. Ich möchte hier bloss einige Punkte aus seinem Artikel herausgreifen und ins rechte Licht rücken.

Meine Vorschläge über den naturwissenschaftlichen Unterricht sind ganz summarisch gehalten. Auf die Bezeichnung Spezialplan machen meine Ausführungen in keiner Weise Anspruch; sie wollen bloss Andeutungen sein. Wer die moderne Methodik der Naturwissenschaften kennt, weiss, dass meine Ansichten nur unter günstigen Voraussetzungen alle verwirklicht werden können. Im übrigen werden schon in vielen Schulen die Naturwissenschaften mit dem Ziel der Erkenntnis unterrichtet.

In bezug auf die Ausführungen von Dr. Graber muss festgestellt werden, dass sie eine sehr oberflächliche Kenntnis der Naturwissenschaften verraten. Wer aber eine Wissenschaft nicht stofflich kennt, sollte sich nicht anmassen ein Urteil zu fällen. Die vielfach allgemeinen Sätze enthalten Behauptungen, die sehr deutlich die ganze Geistesrichtung von Dr. Graber verraten. Es passt hier ein Wort Spittelers vortrefflich (Lachende Wahrheiten):

„Es gibt ein altes bewährtes Mittel gegen den Ärger, welchen einem die angeblichen Unzulänglichkeiten eines anderen verursacht: besser machen.“ Mein erster Artikel forderte starke Betonung der Naturwissenschaft in der Schule. Die Begründung dazu ist, dass die Naturwissenschaften wichtige und vor allem für das Kind leicht fassliche Grundlagen zu einer Weltanschauung liefern können. Ich halte sogar dafür, dass eine Weltanschauung, die nicht auch die Naturwissenschaften in Betracht zieht, ein Stückwerk ist.

Dr. Graber schreibt, wir brauchten ein Ausscheidungsprinzip, und dies sei das Gesetz der Wahrheit. Also gibt es für Dr. Graber eine absolute Wahrheit. Ich glaube, dass jede Weltanschauung nach der absoluten Wahrheit strebe; auch Naturwissenschaft und Naturphilosophie tun es, so gut und so schlecht wie jedes philosophische System und jede Religion. Wie weit weg man die eine oder andere Ansicht von der absoluten Wahrheit schätzt, hängt von der geistigen Veranlagung und der persönlichen Stellungnahme ab.

Nach Dr. Graber sind Abstammungslehre und Naturwissenschaft die leibhaftigen Teufel, welche die Welt in Verderbnis und Schlechtigkeit gestürzt haben. Ich bin wohl nicht der einzige, der ob den vernichtenden Urteilssprüchen über die Naturwissenschaft und ihre Vertreter gelächelt hat. Froh bin ich, dass wir keine Inquisition haben mit Dr. Graber als Grossinquisitor, sonst würden wohl alle Naturwissenschafter mit glühenden Zangen gezwickt, bis der böse Geist aus ihnen fahren würde. Ob nicht an dem konstatierten „Untergang des Abendlandes“ noch etwas anderes schuld ist als